

Mollardgasse 14

IdAdr.: Turmburggasse 9

Baujahr: 1843, abgerissen 2012

Architekt: Unbekannt

Gründerzeit Seitenflügelhaus. 3 Geschosse.



Bildquelle: Wehdorn 1993

14 G.-E.-Nr. 87, id. mit 15 Mittelg.	
Wech's Marie Erben	E
Bumann Lorenz, Hausbesorg.	P
Hanel Hermann, Apotheker.	P
Stigleitner Martin, Gemischtw.	1
Nacke Friedrich, Vorhängeputz.	1
Brazda Anton, Auskocherei.	1
Ferdl Ferdinand, Schneiderm.	1
Zemanek Josef, Zuschneider.	1
Schindler Franz, Etuimacher.	2
Heider Julius, Laborant.	2
Eckel Josef, Drechslerm.	2
Krause Marie, Privat.	2
u. 2 kleine Wohnungen.	

Erste nachgewiesene Eignerin (**1914**): Marie Wech's Erben. Im Parterre findet sich eine Apotheke.

1936 findet sich als Eigner F. Budil. Die Apotheke gehört Marie Laks. Es im Tiefparterre gibt aber auch einen Drechsler und einen Gastwirt K. Olbrecht.

1938 findet sich als Eigner F. Budil. Es findet sich neben dem Gastwirt und dem Drechsler auch eine Autoreparaturwerkstatt.

1940 findet sich als Eigner F. Budil. Es findet sich neben dem Gastwirt und der Autoreparaturwerkstatt auch eine Kunstblumenhandlung. Der Drechsler verkauft Raucherartikel (wohl Tabakspfeifen).

1942 gehört das Haus F. Fehrer. Es findet sich neben dem Gastwirt und der Autoreparaturwerkstatt auch eine Kunstblumenhandlung.

Das Gasthaus „*Falkensteiner*“ bestand danach bis **2009**. Es verfügte auch über einen großen Gastraum, an dessen Ende sich ein Fresko der Ruine Falkenstein fand. (Das gleiche Fresko findet sich auch noch im „Falkensteiner Stüberl“ in der Kleistgasse 28 im 3. Bezirk, das demselben Besitzer gehört)



Bildquelle: Falkensteiner
Stüberl 1030 Wien.

Ein Nachpächter ging damit **2013** in Konkurs. Das Haus wurde kurz darauf – bis dato **(2021)** ersatzlos – abgerissen.